

Nisthilfen und Verbesserung der Lebensräume für Nutzinsekten

Ebenso wie Honigbienen und Hummeln sind von den staatenbildenden Insekten die **Hornissen** von ökologischer Bedeutung.

Hornissen, die größten unter den staatenbildenden Faltenwespen, haben ebenfalls eine wichtige Bedeutung im ökologischen Kreislauf.

Sie sind überwiegend Insektenjäger und ernähren sich und ihre Nachkommen bis zu 90 % von verschiedenen Insekten.

Hornissen sammeln aber auch Nektar und ernähren sich von Obst-, Gemüse- und sonstigen Pflanzensäften.

Hornissen, die mithelfen, u.a. auch die Population von Schaderregern zu begrenzen, verdienen, daß sie in der allgemein bedrohten Umwelt geschützt und ihnen Nisthilfen angeboten werden.

Hierzu bieten sich an:

Selbstgebaute Hornissen-Nistgelegenheit, der sogenannte **Mündener-Hornissenkasten** (Abb.) oder im Handel* erhältliche Modelle aus Holzbeton.

Materialien für den Selbstbau:

- gut getrocknetes, ungehobeltes Nadelholz, Stärke mind. 24 mm
- Leistenmaße 1 Stück 40 x 20 mm, 2 Stück 20 x 20 mm
- Nägel oder Holzschrauben
- dünnes Blech (Spechtschutz)
- Verschlusmechanismus.

Hinweise für den Selbstbau:

Holzkasten nach Maßangaben fertigen, mit einer Öffnungsklappe versehen und eine sichere Befestigung mit Sturmhaken anbringen. Der Innenraum bleibt ungehobelt, damit das Insekt beim Laufen nicht wegrutscht.

Alle verwendeten Holzteile dürfen weder geleimt noch imprägniert werden, da gerade Hornissen auf Chemikalien sehr sensibel reagieren.

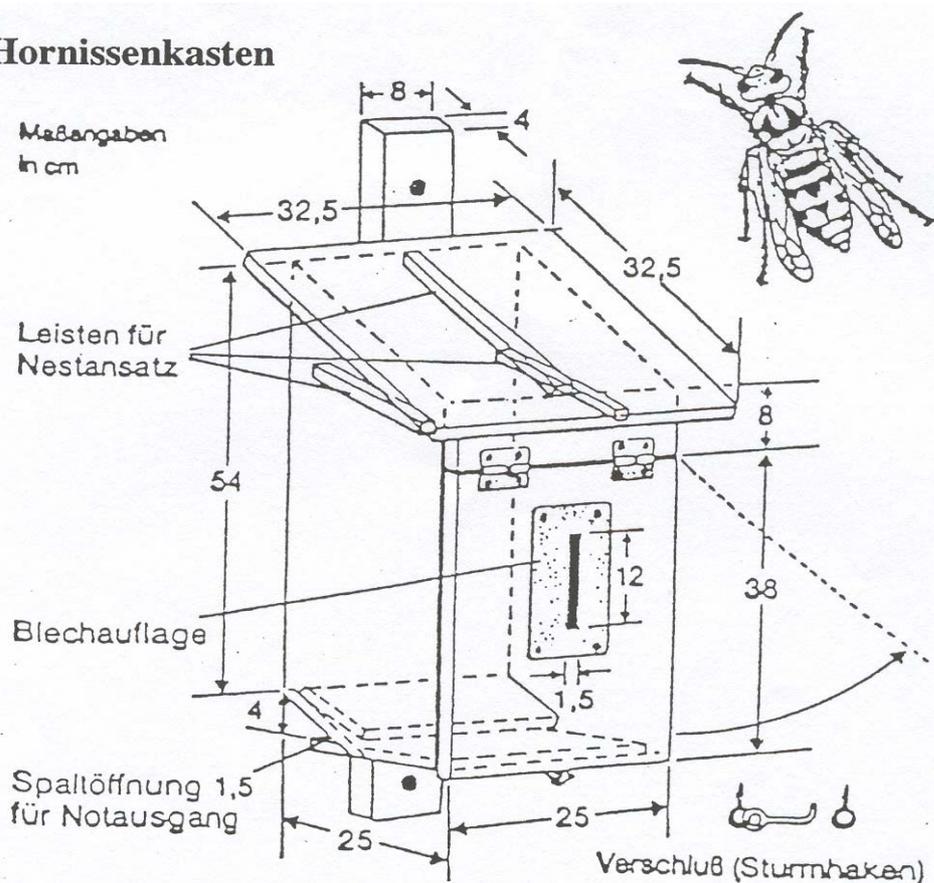
Hinweise für die Aufstellung:

Der Kasten wird mit starkem Draht wackelfrei in mindestens 4 m Höhe mit freier Anflugmöglichkeit, vornehmlich an Waldbäumen in der Nähe von Lichtungen angebracht.

Da Hornissen sehr wärmeliebend sind, sollte der Kasten möglichst viel Sonne erhalten.

Mündener Hornissenkasten

Hornissenkasten



Quelle: Deutsche Umwelthilfe, Informationsblatt Nr. 7

Ein ruhiger Standort ist von Vorteil. Die Nähe von Kinderspielflächen ist zu meiden. Ungestörte Hornissen sind ausgesprochen friedlich. Werden mehrere Nistkästen angebracht, sollte der Abstand zwischen ihnen mindestens 100 m betragen.

Wenn das Hornissenvolk im Herbst abgestorben ist, bleibt das alte Nest im Winter hängen und wird erst Ende April entfernt. So werden die manchmal im alten Nest überwinternden Königinnen nicht gefährdet.

* Beispiele für Bezugsquellen:

Hornissennistkasten

Schwegler GmbH
Heinkelstr. 35
73614 Schorndorf

Impressum:

Herausgeber:

Bundesverband Deutscher
Gartenfreunde e.V.
Platanenallee 37, 14050 Berlin
Telefon: 030/30 207 140/141
Telefax: 030/30 207 139
Siegfried Lill

Text:

----- Nachdruck bzw. Vervielfältigung erwünscht. Belegexemplar erbeten.